

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Verzeichnis der benutzten Literatur	6
I. Die Kontinuität des Bewußtseinsstroms als Grundlage des metaphysischen Erfahrungsbegriffes	9
§ 1 Die Bewußtseinskontinuität als Tatbestand der Selbstbeobachtung einer intuitiven Psychologie	9
§ 2 Das metaphysische Vorverständnis der „selves“ aus deren Zeitlichkeit	11
§ 3 Die Deskription der „moments“ nach ihrer Funktion im Bewußtseinsstrom als „transitive“ und „substantive states of mind“	13
§ 4 Der Ursprung des „pure ego“ im Kontinuitätsprinzip der „states“	15
II. Radical Empiricism als Versuch einer Grundlegung der Bewußtseinsphänomene in der Erfahrungskontinuität	20
§ 1 Die Anwesenheit der Erwartung im „moment“ als dessen Kontinuität und Wirklichkeit	20
§ 2 Die Ableitung von Objekt und Subjekt aus dem Kontinuitätsbegriff der „pure experience“	25
§ 3 Das Erkenntnisvermögen des Subjekts als Tendenerfahrung des „moment“	32
§ 4 Die Verifizierbarkeit der „concept-experience“ auf Grund von „conjunctive relations“ (Tendenerfahrungen)	35
III. Die Wahrheitstheorie des Pragmatismus nach ihren Voraussetzungen	42
§ 1 Zusammenfassung und Überleitung	42
§ 2 Das Verhältnis der Mannigfaltigkeit der Erfahrungskontinuitäten zu den möglichen Welteinheiten	44
§ 3 Die Ableitung der pragmatischen Wahrheitstheorie aus der Zeitlichkeit des pragmatischen Realitätsbegriffes	54
§ 4 Die Bedeutung der Transzendenz der Welt für die Freiheit des Erfahrungsvollzugs	62
IV. Die Frage nach der Möglichkeit einer sittlichen Verpflichtung auf der Grundlage voraussetzungsloser Erfahrung	73
V. Zur Literatur	89
VI. Zusammenfassung im Hinblick auf die geistesgeschichtlichen Zusammenhänge	95